

## LOKALREDAKTION LADENBURG

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85  
 E-Mail: Ladenburg@rnz.de

**Evangelische Stadtmission.** 19.30 Uhr Frauen-Bibelgesprächskreis.  
**Volkshochschule.** 15.30 Uhr Seniorenarbeitskreis „Sitzgymnastik.“

## EDINGEN-NECKARHAUSEN

**Ev. Gemeinde Edingen.** 18 Uhr Jugendtreff für Jugendliche von zwölf bis 15 Jahre, Anna-Bender-Saal, 20 Uhr Hauskreis.

**Kath. Gemeinde Edingen.** 19 Uhr Bastelstunde im Pfarrheim (UG).

**Kath. Gemeinde Neckarhausen.** 14 bis 17 Uhr Näh- und Bastelgruppe im Pfarrheim, 19 Uhr Singgruppe.

**Ev. Gemeinde Neckarhausen.** 20 Uhr Chorprobe des evangelischen Singkreises, 20 Uhr Vorbereitung für „Sonntagsum-11-Gottesdienst“, bei Frau Latschewski.

**Gesangverein Germania.** 18.30 Uhr Probe Männerchor, 20 Uhr junger Chor Pop und Rock. DJK-Clubheim, Neckarhausen.

**Förderverein „Edinger Schlösschen“.** 19 Uhr öffentliche Vorstandssitzung zur Organisation des Kerwestandes, Erdgeschoss Schlösschen.

## NOTDIENSTE

**Apothekennotdienst.** Turm-A., MA-Feudenheim, Hauptstr. 63, 06 21/79 22 04. nip

## AK Berufsfindung tagt

**Ladenburg.** (nip) Die nächste Besprechung des Arbeitskreises „Berufsfindung“ findet am Dienstag, 4. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt.

## IM GEMEINDERAT NOTIERT

## Bürgermeister ärgert sich

**Ladenburg.** (skb) „Ich habe mich sehr darüber geärgert, wie man mit unseren touristischen Hinweisschildern umgegangen ist!“ Bürgermeister Rainer Ziegler war „wirklich sauer“ angesichts dieser Schneise der Verwüstung, denen etliche der Schilder zum Opfer gefallen sind. „Was soll der Blödsinn?“ Die vandalische Aktion werde zur Anzeige gebracht, kündigte der Rathauschef an.

## Post schließt

**Ladenburg.** (skb) Wie der Bürgermeister mitteilte, plane die Deutsche Post die kleine Filiale in der Hauptstraße 6 ersatzlos zu schließen. Der Service werde zum 30. September eingestellt. Die Postpartnerfiliale „Bei Biggi“ in der Bahnhofstraße bleibt von den Maßnahmen unberührt.

## Fahnen vermisst

**Ladenburg.** (skb) Warum beim diesjährigen Altstadtfest wieder Fähnchen aufgehängt wurden, wollte Horst Müller wissen. „Ich halte das für Blödsinn, wir wollen doch einsparen.“ Niemand habe die Wimpel vermisst. Dem empörten Aufschreien im Domhofsaal hatte Bürgermeister Rainer Ziegler „nichts mehr hinzuzufügen“. Auf Fähnchen wolle man nach Möglichkeit nicht mehr verzichten, „weil's schön ist und zum Altstadtfest dazu gehört“.

## Ladenburger sind auf den Geschmack gekommen

„6. Kurpfälzer Regionalmarkt“ war richtig gut besucht und wartete mit einigen kulinarischen Überraschungen auf

**Ladenburg.** (skb) „Grüne Gentechnik ist in Ladenburg kein Thema mehr!“ Bei der Eröffnung des Kurpfälzer Regionalmarktes fand Landtagsabgeordneter Uli Sckerl (Grüne) klare Worte: „Baden-Württemberg wird in Zukunft vollkommen gentechnikfrei sein in der landwirtschaftlichen Produktion.“ In diesem Sinne lud auch Bürgermeister Rainer Ziegler die zahlreichen Besucher auf der Festwiese ein: „Lassen Sie es sich schmecken – Sie essen heute nur gesunde Sachen.“ Dazu brauchte es allerdings gar keiner gesonderten Aufforderung: Der sechste von der Initiative „Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz“ (BürGenLand) organisierte Markt war von Beginn an gut besucht, da wurde probiert, aufschlussreich informiert und emsig eingekauft.

Dass viele der regionalen, gentechnikfrei hergestellten Produkte zudem noch ansprechend verpackt waren, tat ein Übriges. Viele der Anbieter sind bereits von Anfang an dabei, für manche war es eine erfolgreiche Premiere. Wie etwa für Wildbeeren-Spezialistin Irina Schreck aus Ludwigshafen, die nicht nur mit ganz besonderen Fruchtaufstrichen, sondern auch jeder Menge Wissenswerten aufwartete. Die magenfreundliche Kornelkirsche etwa, hier in Kombination mit Ingwer zu haben, rangiere bei den Chinesen als Beruhigungsmittel. „Nehmich“, entfuhr es da spontan einer Kundin.

## Eisspezialitäten aus Ziegenmilch

Angesichts spätsommerlicher Temperaturen hatte der Eiswagen von Jens Klemm Hochkonjunktur. Diesmal im Angebot: fruchtiges Quitteneis. Der Renner bei „GEISlein“ sind jedoch Eisspezialitäten mit frischer Ziegenmilch. Vor sieben Jahren hielt die Ziegenzucht Einzug auf dem Laudenbacher Hof, zwei Jahre später begann die Produktion der kühlen Köstlichkeit. Deren Qualität in direktem Zusammenhang mit dem Fut-



Auch Bürgermeister Rainer Ziegler schaute sich auf dem Regionalmarkt um.



Optisch und geschmacklich vielfältig: Bei der Gärtnerei Ernst gab's alles, was auf dem Gelände wächst. Fotos: Beckmann

ter der Lieferanten steht. Zaunwinde etwa „schmeckt durch“, weswegen Klemm mit Argusaugen über die Versorgung seiner Thüringer Waldziegen wacht.

Schleckermäuler kamen zudem am Stand der Imkerei Hagemeier (Zwingenberg) auf ihre Kosten, wo neben biozertifizierten Honigspezialitäten aus der Region auch exotische Geschmacksrichtungen wie „Garam Marsala in Honig“ zu erstein waren. Stark im Kommen sind Honigmischungen mit natürlichen Pflanzenölen, zum selbst produzierten Met soll sich zum Jahresende hin auch „Krupnik“ gesellen, ein mit vielen Gewürzen und natürlich Honig angereicherter Likör, wie Imker Dr. Marc Hagemeier ausführte. Ein deftiges Süppchen, wahlweise aus gelben oder grünen Zucchini, hielt Christiane Ernst zum Probieren bereit, zubereitet von Sohn Sebastian. Dazu mundete etwa ein guter Tropfen beim Weinhandel Edinger – oder durfte es eher ein Biobier aus der „Brau-

erei zum Klosterhof“ (Heidelberg) sein, die ihr Wasser aus der klostereigenen Quelle des Stifts Neuburg bezieht? Allein Naturseifenpezialistin Jessica Freudenberger hatte krankheitsbedingt passen müssen, und für die „Tomatenlust Treiber“ war die Saison bereits vorüber: „Durch den warmen Vorsommer begann die Ernte früher, und die Kultur verlängert sich nicht“, bedauerte Mervi Treiber.

Gut besetzt war der große mittig platzierte Biergarten, wo man zuvor Erstandenes sogleich genießen konnte – und das alles in äußerst gemütlicher Atmosphäre, denn Molkereimeister Lothar Müller hatte nicht nur Spezialitäten aus seiner Hockenheimer Käsemanufaktur mitgebracht, sondern griff auch in der Formation „The Pope of Cheese“ zu den Drumsticks. Und die servierten mitnichten Käse, sondern Modern Jazz. Gentechnikfrei genießen – die klare Aussage des Regionalmarktes gilt unter grün-ro-

ter Regierung repräsentativ in Zukunft für das ganze Land. Und alles außerhalb des Landes Produzierte werde einer gründlichen Kontrolle unterzogen, wie Uli Sckerl im Interview mit Alexander Spangenberg (BürGenLand) bekräftigte. „Man erwartete zu Recht von uns, dass biologischer Anbau gestärkt wird“, erklärte der Politiker hinsichtlich Agrarsubventionen: „Wir werden Umstellungshilfen für Landwirte stärken.“ Als kritisch bewertete Spangenberg den weitläufigen Maisanbau zur Fütterung von Biogasanlagen, zumal es sich um eine Kultur handle, die sehr viel Düngung erfordere: „Tut ihr was, um die Vermischung zu verhindern?“ In der Tat müsse die Produktion „etwas zurückgefahren“ werden, so Sckerl: „Wir brauchen im Bereich der Fütterung eine breitere Palette nachwachsender Rohstoffe.“ Die Landesregierung setzte auf Initiatoren wie BürGenLand, sagte Sckerl abschließend: „Das sind unsere Paten der Zukunft.“

## Ein Bäcker mit großem Faible für Weine aus „Bella Italia“

Weinprobe bei den Edinger Landfrauen: Peter Kapp präsentierte aber auch edle Tropfen aus Portugal

**Edingen-Neckarhausen.** (sti) Ein Heuboden als Sprungbrett nach „Bella Italia“? Ein Themenabend der Edinger Landfrauen machte es möglich. Über 30 Teilnehmer erlebten im elterlichen Bauernhof von Helmut und Andrea Koch eine wunderschöne Weinprobe mit Peter Kapp. Der weit über die Region hinaus bekannte Kreativ-Bäckermeister hat sich auch mit seiner Weinhandlung „Bianco e Rosso“ einen Namen gemacht. Als großer Italien-Fan und profunder Kenner der edlen Rebentropfen kredenzte Kapp den Gästen gute Weine. Die „verpackt“ er mit jeder Menge Wissenswerten über Anbaugelände, Weingüter, individuelle Vermarktung sowie über die Entdeckung des „Slow-Food“ als bewusste Ernährungs-Alternative zu Schnellimbiss, Fertiggerichten und „All you can eat“.

Den Auftakt machte ein fruchtiger Prosecco – pur, oder mit einem Schuss Rhabarber- oder Pflaumennektar noch aromatisch verfeinert. Dies als hiesig-regionale Hommage an die Landfrauen, wie Kapp unterstrich. Es folgten zwei ge-



Bäcker Peter Kapp schenkte den Edinger Landfrauen und deren Gästen italienische Spitzenweine ein. Foto: Kraus-Vierling.

haltvolle Weißweine und zwischendurch zum „Setzen lassen“ leckere Antipasti, sprich kleine italienische Vorspeisen-Spezialitäten. Auch herzhafte luftgetrocknete Salami durfte nicht fehlen; Kapp hatte sie extra für diesen Abend von seiner jüngsten Italienreise mitgebracht. Dazu mundeten verschiedene Brot-Kreationen aus der eigenen Bäckerei.

Als flüssigen Zwischengang verkosteten die Gäste einen ausgesprochen süffigen Rosé, gefolgt von zwei italienischen Rotweinen und – zum internationalen Vergleich – noch zwei Tröpfchen aus Portugal. Natürlich nicht von jedem gleich ein „Viertel“, jedoch etwas mehr als „Ömmer nor einen wönzigen Schlock“ wie bei der berühmten Chemie-Lehrstunde im Film „Die Feuerzangenbowle“ durfte es schon sein. So wurden es im besten Sinne feuchtfrohliche Stunden, für die die Landfrauen-Vorsitzende Inge Koch dem Referenten und „Sommelier des Abends“ ebenso dankte wie ihrer Stellvertreterin und Gastgeberin Andrea Koch.

## Modeln bleibt wohl eher ein Hobby

Franziska Schiemann gewann ein Model-Casting und traf beim Fotoshooting Designer Wolfgang Joop

**Edingen-Neckarhausen.** (nip) Sie ist 1,74 Meter groß, hat dunkelblonde Haare, große grüne Augen mit langen Wimpern und sie ist das Gesicht der „manguun“-Herbstkampagne. Franziska Schiemann gewann das Casting des Kaufhof Modetags, das zum zehnjährigen Jubiläum von „manguun“ ausgelobt worden war. Die staatlich geprüfte Grafikdesignerin stammt aus Edingen, ging dort zur Grundschule und machte schließlich in Karlsruhe neben der dreijährigen Ausbildung zur Grafikdesignerin ihr Fachabitur. Mit der RNZ traf sich die sympathische 20-Jährige zum Gespräch.

> **Franziska, Sie haben das Casting von „manguun“ gewonnen und somit ein Fotoshooting mit Designer Wolfgang Joop. Wie kam es dazu?**

Ich habe in „Facebook“ über das Casting gelesen, bin auf den Link gegangen, um drei, vier Bilder von mir hochzuladen und ein paar Informationen zu meiner Person einzugeben. Das war alles ganz kurz vor knapp und begleitet von technischen Pannen. Aber es lief dann doch. Danach konnte man auf der Webseite von „man-

gungun“ abstimmen, wer weiterkommen sollte.

> **Hatten Sie da schon Erfahrung als Model?**

Bis dahin nahm ich einmal bei einem Model-Casting im Rhein-Neckar-Zentrum teil und kam unter 300 Bewerbern auch recht weit. Und ab und zu hatte ich ein Fotoshooting mit Freunden, die sehr gut fotografieren und tolle Hochzeitsbilder machen.



Designer Wolfgang Joop war von der 20-jährigen Edingerin hellauf begeistert. Foto: Pilz

> **In der Pressemitteilung von Kaufhof beschrieben Sie sich selbst als erschüchtern. Wie war denn das Fotoshooting nun?**

Ich war zunächst richtig nervös. Aber die Leute waren alle so nett und haben es mir leicht gemacht. Dadurch konnte ich gut aus mir herausgehen. Das Shooting selbst ging über drei Tage, von Berlin habe ich in dieser Zeit nicht viel gesehen.

> **Und der Herr Joop? Wie ist er so?**

Er war supernett, da kann ich mich überhaupt nicht beschweren.

> **Sein Urteil über Sie fiel auch freundlich aus. Sie repräsentierten eine neue Jugend, einen selbstbewussten Typus, meinte er. Werden Sie nun weiter modeln?**

Ich denke, es bleibt eher ein Hobby. Dass daraus ein Hauptberuf wird, glaube ich nicht. Aber mal schauen, was die Zukunft jetzt bringt. Jedenfalls hätte ich jetzt mehr Zeit. Nachdem mein Praktikum in Frankfurt bald zu Ende geht, suche ich aber zunächst einmal eine feste Stelle im erlernten Beruf.

> **Sie sind das Gesicht der Herbstkampagne von „manguun“ geworden und zeigen die Mode dieser Saison. Wie geht es hier weiter?**

Am 25. Oktober ist im Kaufhof in Heidelberg ein Event, bei dem ich dabei bin. Und am 11. November noch einmal in Düsseldorf im Kaufhof. Und demnächst steht noch eine Modenschau an mit der Agentur, die das Model-Casting fürs Rhein-Neckar-Zentrum machte.

> **Was machen Sie in Ihrer Freizeit, wenn Sie welche haben?**

Ich illustriere gern. In der Schule habe ich hier einen Kalender gestaltet (Franziska holt eine Mappe mit Bildern).

> **Respekt! Das sind wundervolle Zeichnungen.**

Leider komme ich im Moment nicht mehr so dazu.

> **Zurück zum Gewinn des Castings. Wie reagiert Ihre Familie?**

Wir haben gleich telefoniert. Klar, sie sind auf alle Fälle richtig stolz. Meine Oma erzählt, dass sie häufig angesprochen wird.

## HEIDELBERGER KULTUR

## KINO

**Lux/Harmonie, Tel. 06221/22000** Freunde mit gewissen Vorzügen (14, 19.45), Die drei Musketeiere (14, 17, 19.45), Hell (17.15, 20, 22.30), Planet der Affen - Prevolution (22.15), Kill the Boss (17), Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn (14.30, 17), Männerherzen ...und die ganz, ganz große Liebe (14, 16.45, 19.45, 22.30), Die Schlümpfe (14.45), Colombiana (19.30, 22.15), What a man (14.15, 16.45, 19.30, 22), Sneak Preview Night (22.30) **Gloria, Gloriette, Tel. 06221/25319** Blue Valentine (18.40, OV), The Guard - Ein Ire sieht schwarz (17.15, 21.20), Le Havre (19.20), Madita und Pim (15.15), Über uns das All (16.45), Drei Farben Blau (21) **Kamera, Tel. 06221/409802** Gianni & die Frauen (15.15, 19.15), Midnight in Paris (17.15, 21.15) **Karls-torkino, Tel. 06221/978918** Barfuß auf Nachtschnecken (19, OmU), Before sunrise (21.15)

## THEATER

**Zimmertheater** Der dressierte Mann, Komödie von John von Düffel, 20 Uhr, Tel. 06 21/2 10 69.